



Sammlung Theaterzettel

AÏDA

Frank, Carl

1891-11-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. November 1891.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Der König	Herr Livermann.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aïda, äthiopische Sclavin	Fräul. Mohor.
Ahadamés, Feldherr	Herr Götjes.
Ahamphis, Oberpriester	Herr Döring.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aïda's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Wagner.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sclaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Erhöhte Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Sperreplätze:	
Logen II. Rang	M. 3.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11—15. Reihe)	" 3.50 " "
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz.
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Reserveloge II. Rang, hinterer	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Reserveloge III. Rang, Raum	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	In der Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	In der Gallerie	" .50 " "
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "		
2. und 3. Reihe	" 2.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende halb 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 25	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 19
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	11 Uhr 43	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 35
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr —
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)			

Montag, den 2. November 1891. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt: Ferréol.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Victorien Sardou. Deutsch von H. Schelcher.

Aus dem Spielplan:

Mittwoch 4.:	(13. Vorstellung im Abonnement A.) Maria Stuart. (Maria Stuart: Fräul. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)
Freitag 6.:	(12. Vorstellung im Abonnement B.) Emilia Galotti. (Orsina: Fräulein Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.)
Samstag 7.:	(14. Vorstellung im Abonnement A.) Die zärtlichen Verwandten.
Sonntag 8.:	(13. Vorstellung im Abonnement B.) Neu einstudirt: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 9.:	(14. Vorstellung im Abonnement B.) Entehri.